



Die IFRA stellt ihre Publikationen auf Woodwing um

Als »Seismologiestation der globalen Zeitungswelt« hat man die IFRA einmal bezeichnet. Eine Organisation mit souveräner Reputation, die sich um die Belange des »Zeitungsmachens« kümmert: verlegerische und redaktionelle Aspekte und Konzepte werden in Konferenzen, Seminaren, Publikationen erörtert und dokumentiert wie auch die wesentlichen Entwicklungen und Standards der Zeitungsdrucktechnik analysiert und nicht selten auch angeschoben.

Die IFRA als Forschungs- und Wissensvermittlungs-Institut entstand 1961 aus der Fusion zweier Verbände und zählt um die 3.000 Mitglieder (meist Verlage, aber auch Zulieferfirmen und Einzelpersonen) in aller Welt. Die wollen – vor allem, weil sie ja selbst Medienleute sind – gut unterrichtet sein. Und mit einer Qualität, die nach guter alter Tugend Inhalt mit Gestaltung vereint. Eine Herausforderung also für die Publikations-Mannschaft, die als eingespieltes Team Redakteure und Medientechniker Büro an Büro im Darmstädter Domizil der IFRA vereint.

Der »Weltverband der Zeitungslleute« ist polyglott. Zu den Medienmachern im Haus kommt eine Crew an Übersetzern »irgendwo auf der Welt«. Insofern ist das IFRA-Publikations-Department genau das, worüber es ständig schreibt und berichtet: ein vielschichtiger, putzmunterer Magazin-Verlag. In der nicht Tages(zeitungs)produktion im Mittelpunkt steht, sondern Periodika und Dokumentationen verschiedenster Art.

Es ergibt sich fast schon automatisch jene Quadratur des Kreises, der sich die meisten Verlage und Medienhäuser der Welt ausgesetzt sehen: einerseits soll und muss die Technik so modern, so offen, so vielfältig sein wie nur möglich (also »state of the art«). Andererseits: die Produktion muss sicher, ruhig, im positiven Sinne routiniert und qualitativ absolut stabil ablaufen. Die »alten Hasen« müssen sich über lange Zeit mit den Werkzeugen wohl fühlen. Und neue oder temporäre Mitarbeiter sollen extrem schnell angeleitet und eingearbeitet sein. Fehler müssen vermieden werden, Flexibilität aber ist in jedem Falle Pflicht. Alles ein Widerspruch in sich? Nein, sondern ein typischer Fall für moderne Redaktionssysteme, deren Architektur gewissermaßen so ist wie die Programmiersprache, in der sie geschrieben werden: objekt-orientiert, modular, skalierbar. Klingt theoretisch, ist aber höchst praktisch: Aus einem Werkzeugkasten lassen sich die jeweils geforderten Konkretisierungen schnell und sicher zu individuellen Applikationen, technischen Workflows, Steuerungs- und Organisations-Systemen zusammensetzen. Das Geheimnis dahinter: Datenbanken und standardisierte Funktionsmodule mit vielen »Schaltern« für die Individualisierung.

Genau das charakterisiert die Woodwing-Philosophie. Für Stephan Leiß, dem Print Publishing Manager der IFRA, zählte von Anfang an vor allem eins: »Automatisierung darf nicht zu einer Vernachlässigung der Qualität im Detail führen«. Mit anderen Worten, »wir brauchen ein Werkzeug, das uns die Freiheit lässt, gestaltend tätig zu sein.« Sein Motto: »Layout hat Priorität, der Text passt sich den Räumen an.« Und er ist davon überzeugt, »dass dies um

so besser gelingt, je eindeutiger die Layoutvorgaben sich im gesamten Redaktions-Workflow widerspiegeln«, so dass die Redakteure »passgenau« schreiben können und jegliche Überarbeitungszustände der Artikel und zu veröffentlichenden Grafik-Elemente zweifelsfrei administriert werden können. »Nur so lassen sich auch die verschiedensten Sprachversionen ohne hinderlichen Zeitaufwand beherrschen«. Ein gutes Stück Weg Richtung Nürnberger Trichter – oben alles rein, unten kommt's geordnet raus – sieht Stephan Leiß schon gegangen. Aber eben auch »noch mit genügend Spielraum für alle Eigen- und Weiterentwicklungen. Woodwing ist alles andere als ein starres Korsett. Je mehr man sich im Detail auskennt, desto freier kann man arbeiten, auch wenn man natürlich zu einer gewissen formalen Disziplin gezwungen ist. Nachlässigkeit verträgt das System nicht«. Das ist der Preis für die Offenheit.

Woodwing, ein in Holland basiertes internationales Unternehmen, handelte den Deal unmittelbar mit der IFRA aus und wählte A&F aus der Schweiz als Systemingetrator. Wahrlich nicht ohne Grund: Keiner der Woodwing-Systempartner in Europa hat mehr Erfahrung, spricht Installationen in allen Strukturen von Verlagen als A&F, das als Systemhaus für Verlagssysteme seit über 20 Jahren in den renommiertesten Häusern des Kontinents anzutreffen ist. Sozusagen als »Europameister der Redaktionssystem-Implementierungen«. Betreut wurde seitens A&F die »völlig komplikationslose Integration« von Carmen Herrmann, die schon Dutzende solcher Anpassungen in Zeitungs- und Zeitschriften-Verlagen vorgenommen hat. Ihre Aufgabe ist, »den vorhandenen Workflow in den Reaktionen und Verlagen zu analysieren und dann mit den Woodwing-Werkzeugen zu optimieren und zu etablieren«. Zeitaufwändig? »Im allgemeinen geht das viel schneller, als die meisten ahnen.« Günstig wirkt sich aus, wenn im Woodwing zu installierenden Unternehmen bereits Erfahrungen mit InDesign vorhanden sind. »Da die IFRA gut vorgearbeitet hatte, konnten wir das Projekt binnen Monatsfrist zu Ende bringen.« Einschließlich der intensiven Berücksichtigung individueller Wünsche der Redakteure, Verlagsleute und Techniker. »Schulung und Einarbeitung benötigen kaum mehr als je einen halben oder maximal einen Tag. Je nach Situation bleiben wir einige Tage vor Ort, um die Produktion zu begleiten und eventuell aufkommende Missverständnisse oder Unsicherheiten sofort zu beseitigen und jegliche Fragen unmittelbar zu beantworten. Das führt zu einem Höchstmaß an Souveränität derjenigen, die fortan relaxed mit Woodwing arbeiten können.«



Neidhart + Schön Group NEUE ORGANISATION DER DRUCKVORSTUFE

Seit Juli 2008 werden alle Prepressleistungen der Neidhart + Schön Group unter dem Dach der Tochtergesellschaft Multimedia Solutions AG (MMS) gebündelt. Mit dieser Maßnahme sei ein schlagkräftiges Team entstanden, das den wegen des Markterfolgs notwendigen Kapazitätsausbau ermöglichte, teilt das Unternehmen mit. Eine neue Produktionsleitung, verkürzte Wege und geringere Schnittstellen erlauben, noch flexibler zu reagieren.

- www.mmsag.ch
- www.nsgroup.ch

Dokumentenmanagement INFONIQ ÜBERNIMMT BUSINESS PARTNERS

Die Infoniq Gruppe baut ihr Angebot im Bereich des Informations- und Dokumenten-Managements mit der Übernahme der Business Partners – Gesellschaft für Dokumenten- & Workflow-Management mbH, Berlin (BPB) aus. Die Übernahme ermöglicht Infoniq, ihr Angebot im Informationsmanagement auszubauen. Die Schweizer Infoniq-Gesellschaft SQL AG, Zug, verstärkt damit ihr Portfolio in der Schweiz. Business Partners konzentriert sich auf die Software-Adaptierung im SAP-Umfeld, die Implementierung und den Betrieb von Beleg- und Datenarchivierungssystemen sowie auf die Microsoft Office SharePoint Server.

- www.sql.ch

IMSAG, Glattbrugg STABWECHSEL: LANDOLT NEUER GESCHÄFTSFÜHRER

Die Chromos AG teilte Ende Juni mit, dass der Geschäftsführer der IMSAG, Robert Schüpbach, das Unternehmen verlassen hat. An seiner Stelle übernahm Thomas Landolt die Geschäftsführung. Landolt war bereits von 1997 bis 2005 bei



IMSAG tätig. In den vergangenen Jahren hat er seine eigene Firma im Servicebereich aufgebaut. Zudem hat er sich durch

seine profunden Kenntnisse bei Verpackungsdruckern einen Namen gemacht. Thomas Landolt wird sich neben der Geschäftsleitung mit dem Bereich Rollendruck/Weiterverarbeitung beschäftigen.

IMSAG ist seit 1. Januar 2008 eine hundertprozentige Tochter der Prografica (Holding der Chromos-Gruppe). Bei der Integration in die Chromos-Gruppe wurden die Chromos-Servicetechniker des Bereichs Bogen- und Rollendruck, Versand und Fertigung mit den Mitarbeitenden der IMSAG im neuen Kompetenzzentrum Technik vereint. Die Firma beschäftigt 30 Personen und befasst sich mit allen technischen Anlagen und Systemen im Umfeld der grafischen Industrie, national und international. Firmensitz der IMSAG ist Glattbrugg, im Blauen Haus», dem früheren Standort der Chromos AG.

- www.imsag.com
- www.chromos.ch

Nachfolgeregelung

UNTERSTÜTZUNG DURCH CREDIT SUISSE UND MIGROS-BANK

Nach einer 2007 durchgeführten Credit-Suisse-Umfrage steht künftig Jahr für Jahr bei rund 9.000 Betrieben in der Schweiz die Nachfolgeregelung an, ohne dass dafür irgendwelche Vorbereitungen getroffen werden. Dieser Umstand ist für eine Volkswirtschaft, die wesentlich durch die KMU getragen wird, bedenklich. Wird keine Lösung gefunden, ist mit dem Rückzug des Patrons aus dem Berufsleben oft das Ende des Unternehmens besiegelt. »Übergabewillige« Inhaberinnen und Inhaber stellen sich deshalb immer öfter die Frage: Wie und wo findet sich ein (geeigneter) Nachfolger? Einen einfachen Weg weist hierzu www.nextmarket.ch. Dieses als einziges in der Schweiz auf das Thema spezialisierte Internetportal präsentiert sowohl Angebote als auch Gesuche für Unternehmenskäufe. Wer eine Firma veräußern möchte oder wer Interesse am Erwerb einer solchen hat, kann sich über die Marktsituation kundig machen oder gleich einen Eintrag platzieren. Aus diesem lassen sich übrigens keinerlei Rückschlüsse auf den Inserenten ziehen; die Anonymität ist gewährleistet. Betrieben wird das Portal durch die NEXTmarket AG. Diese ist aus dem von Nationalrat und Unternehmer Otto Ineichen und dem Wirtschaftsjuristen Max Nägeli 2006 gegründeten Verein kmuNEXT hervorgegangen. Die Büros des von Stephan Clavadetscher geleiteten Unternehmens NextMarket befinden sich in Gossau, SG. www.nextmarket.ch ergänzt die von Treuhändern, Banken und anderen spezialisierten Firmen offerierten Dienstleistungen für Nachfolgeregelungen. Immer mehr Unternehmen aus den genannten Kreisen sichern ihre Unterstützung zu. Waren bislang die Kantonalbanken Berns und des Aargaus die größten Geldinstitute, meldet Stephan Clavadetscher nun die Unterstützung von Credit Suisse und Migros-Bank. ➤ www.nextmarket.ch

Druckerei Flawil AG MOTORMEDIA GMBH ÜBERNOMMEN

Das Ostschweizer Druck- und Verlagshaus Druckerei Flawil AG hat von der Welcomedia-Gruppe rückwirkend per 1. Mai 2008 die Motor Media GmbH mit Sitz in Glattbrugg übernommen. Das 111-jährige Traditionsunternehmen Druckerei Flawil AG (DFAG) beschäftigt 165 Personen, ist in die Bereiche Zeitungs-, Zeitschriftenverlag und Druckerei gegliedert und gibt neben der Wiler

Zeitung mehrere Wochenzeitungen heraus. In Frauenfeld ist die 100%ige Tochter Huber Print AG als Zeitschriftenverlag angesiedelt. Mit der Übernahme der MotorMedia GmbH, die die Zeitschriften TIR transNews, BUS transNews und KMT kommunalTechnik herausgibt, setzt die DFAG auf einen weiteren Ausbau des Verlagsgeschäfts.

- www.dfang.ch

medienjobs.ch

**Online-Stellenportal
für Medien- und
Kommunikationsprofis**



Heidelberg mit CtP ganz vorn

Rund um die drupa 2008 unterzeichnete Heidelberg Schweiz mit nicht weniger als 18 Kunden Verträge über die Lieferung und Installation von Suprasetter-Systemen.

Die zur drupa vorgestellten CtP-Belichter sind mit den von Heidelberg entwickelten Laserdioden der 2. Generation ausgerüstet und arbeiten mit einer um 60% höheren Leistung.

Von den verkauften CtP-Belichtern gehen je ein Suprasetter A52 an Communicaziun in Ilanz, Kohler Satz + Druck in Zürich, Ruch AG in Ittigen und an die Imprimerie Steffen SA in Genf. Zudem orderten Copy Quick

Digital AG Zürich und Optimo Service AG in Winterthur je einen Suprasetter A52 mit einer Speedmaster SM 52-4 beziehungsweise einer SM 52-5.

Je einen Suprasetter A75 bestellten Carmen-Druck AG in Wauwil, CRIC Print in Fribourg, Ley Druck GmbH in Luzern, Meyer Rottal Druck AG in Ruswil, Bucher Druckmedien AG in Vitznau, die Dätwiler AG in Ins sowie Meyer Druck AG in Reiden. Letzterer

Belichter wird mit dem Auto Top Loader ATL für die automatische Plattenbeschickung ausgeliefert.

Mit der Bestellung eines Suprasetter 105 MCL entschied sich die Jean Genoud SA für das Hochleistungsmodell mit einer Leistung von 33 Platten pro Stunde und vollautomatischem Betrieb über den MultiCassetteLoader MCL. Ein Suprasetter 105 MCL geht auch an die Kalt-Zehnder Druck AG in Zug. Der MultiCassetteLoader bietet ein Fassungsvermögen von bis zu 600 Offsetdruckplatten in vier unterschiedlichen Formaten.

Die Sântis Print AG in Urnäsch orderte einen Suprasetter 105 mit Single Cassette Loader SCL. Dieser Kunde hat zusätzlich eine KAMA ProCut 105 bestellt.

Je ein Suprasetter 74 geht an die Ebikon Druckerei AG in Ebikon und an Drucksachenexpress in Gontenschwil. Auch diese Systeme sind mit vollautomatischer Beschickung über den MultiCassetteLoader ausgerüs-

tet und belichten bis zu 21 Druckplatten pro Stunde. Im Auftrag der Ebikon Druckerei sind außerdem eine Speedmaster XL 75-5-P+LX sowie eine KAMA ProCut 74 enthalten.

Mit 6.500 installierten CtP-Belichtern und einem Marktanteil von 26% belegt Heidelberg nach eigenen Angaben zurzeit weltweit den Spitzenplatz. Allein das Zwei- und Vierseitensystem Suprasetter A52/A74 wurde im Zeitraum zwischen seiner Einführung im Spätsommer 2006 und Juli 2007 500-fach installiert.

Im internationalen Vergleich ist die Schweiz mit 177 CtP-Belichtern von Heidelberg prozentual überdurchschnittlich gut vertreten. In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres wurden hierzulande bereits 22 Suprasetter in allen verfügbaren Formaten verkauft.

➤ www.ch.heidelberg.com



Grafica Bellinzona SA ERSTER SUPRASETTER A74 ATL IM KANTON TESSIN

Im Kanton Tessin ging der erste vollautomatische Suprasetter A74 mit Autotop Loader ATL an das 17-köpfige Unternehmen Grafica Bellinzona SA. Claudio Cattelan, Inhaber des 75-jährigen Unternehmens (links neben Ruedi Schulthess von Heidelberg Schweiz und Paolo Magri, Grafica Bellinzona), sieht in der chemiefrei arbeitenden Saphira-Druckplatte neben der Wirtschaftlichkeit auch einen umweltschonenden Prozess erfüllt.



Imprimerie du Moléson UMSTELLUNG VON FILM AUF CTP

Die Imprimerie du Moléson S.A. in Meyrin bei Genf hat von der Filmbelichtung auf CtP umgestellt und produziert chemiefreie Platten auf einem Suprasetter A74. Das 4up-System arbeitet mit der Ausschieß-Software Signa Station und wird über den PDF-RIP MetaDimension angesteuert. Als ökologisch relevant bezeichnet Patrick Gerber (rechts neben Jean-Yves Lemaître, Heidelberg), den Wegfall des Entwicklungsprozesses und die Eliminierung chemischer Substanzen.



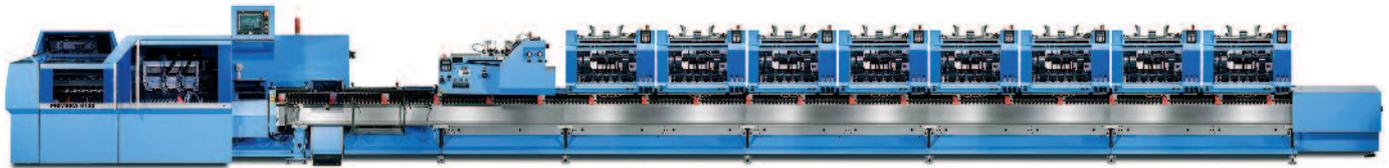
Prozessfreie Plattenproduktion ATELIER GRAND SA BELICHTET MIT SUPRASETTER A74

Die Atelier Grand SA in Le Mont, Lausanne, belichtet ihre prozessfreien Platten mit einem Suprasetter A74. Das System liefert Platten in den Formaten A2 und A3. Bei der Atelier Grand SA, die einen Buchverlag als starkes Rückgrat nennt, wird seit dem Gründungsjahr 1980 mit Technik aus Heidelberg produziert. Im Bild (von links) Pierre-Yves Mino und Etienne Grand mit Jean-Yves Lemaître von Heidelberg Schweiz.



RB Druck AG SUPRASETTER A52 ATL STATT EXTERNER PLATTEN

Mit der vierköpfigen rb druck ag in Schenkon hat wiederum ein Kleinunternehmen in einen Suprasetter A52 investiert. Bisher wurde die Plattenbelichtung an einen externen Betrieb vergeben, jetzt rechte fertigte das Volumen den Kauf des eigenen Belichters. Reto Badertscher ist von der Leistung, der Belichtungsqualität und der einfachen Bedienung des CtP-Systems begeistert.



Technologiesprung

ABÄCHERLI DRUCK AG MIT DEM NEUEN PRIMERA E140

Ein neuer Müller Martini-Sammelhefter Primera E140 mit Kreuzleger Perfetto wird ab Anfang November bei der Abächerli Druck AG in Sarnen im Kanton Obwalden für kürzere Einrichtzeiten und höhere Nettoleistungen sorgen. Nach der Inbetriebnahme einer 15.000 Bg/h schnellen Offsetmaschine ist der Sammelhefter Presto an seine Leistungsgrenzen gestoßen. Abächerli Druck AG fiel es umso leichter, den Presto zu ersetzen, da dieser bereits zwölf Jahre im Einsatz ist. Mit dem neuen Primera E140, dessen ergonomisches Design und die moderne Bedienung gewichtige Argumente beim Kaufentscheid waren, macht das 1886 gegründete und rund 40 Mitarbeiter beschäftigende Obwaldner Traditionsunternehmen einen Technologiesprung. So ver-

fügt der neue Sammelhefter mit einer Produktionsleistung von 14.000 Takten/h zusätzlich zu den sechs Anlegern auch über einen Falzanleger. Zudem werden die Produkte über einen Kreuzleger des Typs Perfetto Amrys (16.000 Takte/h) abgestapelt. Die kürzeren Einrichtzeiten ermöglichen eine höhere Nettoleistung der Linie, die neben der Bogenartenkontrolle Asir 3 auch die seitlichen Dickenkontrolle Semko, einen Dreischneider und eine Schuppenauslage umfasst. Der Primera E140 gehört zur neuen Sammelhefter-Generation von Müller Martini, die zur drupa erstmals gezeigt wurde. Der Primera E140 ist mit der automatischen Formateinstellung Amrys (Automatic Make Ready System) ausgerüstet und damit die höchst automatisierte Version der neuen Sammelhefter-Familie.

➤ www.mullermartini.com

Louis Cerutti AG

EINE SOLNA D380 FÜR DIE SCHWEIZ

Die Bürli AG in der Nähe von Zürich hat zu Beginn der drupa einen Auftrag für eine Zeitungsmaschine Solna D380 erteilt. Die bestehende Solna Distributor wird von der Bürli durch die neue Solna mit vier Bahnen für den Druck von 32 Seiten 4/4 farbig ersetzt. Die Maschine hat eine maximale Geschwindigkeit von 40.000 Ex./h und besteht aus vier Achtertürmen, einem Falzapparat F300S mit Schweizer Postfalz und vier automatischen Rollenwechslern. Die Anlage ist für ein Maximum an Automation ausgelegt und verfügt unter anderem über Sprayfeuchtwerke, Gummituchwaschanlage und ein automatisches Farbregister. Entscheidend für die Wahl waren die gute Druckqualität und das kompakte Design. Die Anlage wird schlüsselfertig durch die Louis Cerutti AG geliefert, die seit über 40 Jahre mit Solna zusammenarbeitet.

➤ www.ceruttibern.ch

manroland

IMPRIMEXPRESS INVESTIERT IN ROLAND 200

ImprimExpress, ein aus fünf Personen bestehendes Familienunternehmen mit Sitz in Montreux, hat eine Fünffarben-Roland 200 im Format 52 x 74 cm erworben. Die flexible Druckmaschine bietet die komplette Palette von Produkten im Halbformat und verfügt über eine Reihe von spezifischen Technologien größerer Bogenmaschinen. Zu den integrierten Ausstattungen der R205 zählen automatisches Waschen der



Drucktücher, automatisierter Plattenwechsel, automatische Einstellung der Druckbeistellung sowie Messen und Regeln den Farben mit ColorPilot Smart. Darüber hinaus ist die Druckvorstufe online mit der R205 verbunden. Die R205 verarbeitet eine maximale Druckfläche von 51 x 73,5 cm bei einer Leistung von 13 000 Bg/h und Bedruckstoffstärken von 0,04 bis 0,8 mm.

➤ www.manroland.ch

AKL Flexo Technik

CHROMOS AG IST SCHWEIZER VERTRIEBSPARTNER

AKL Flexo Technik, Hersteller von Hülsensystemen und Verbrauchsmaterialien für die Flexoindustrie, hat die Chromos AG als Vertriebspartner ernannt. AKL, mit Firmensitz in Warburg, Nordrhein Westfalen, spezialisiert sich auf Hülsensysteme und Druckform-Anwendungen. Im Produktsortiment sind das nahtlose OptiFLEX Dünnsleeve-System sowie Montage-Sleeves, Adapter-Sleeves, Anilox-Sleeves und Inline Waschanlagen. Die AKL-Produktlösungen, die sich bereits im Mid-web-Markt etabliert haben, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit im Narrow-Web-Markt, wo Druckmaschinenhersteller begonnen haben, integrierte, hülsen-kompatible Drucktechnologien anzubieten.

Die Chromos AG vertritt eine Vielzahl von Unternehmen, die in den Bereichen Druck, Konvertierung und Verpackung tätig sind. Dazu gehören unter anderem Siegwark, Toppan, Bostik, Asahi, Jet Europe, Zeller & Gmelin und Fujifilm sowie Druckmaschinenhersteller wie HP-Indigo, GiDue und Codimag.

➤ www.akl.de

QualiTrade

WERNER W. THIELE WECHSELT VON DUPONT



Werner W. Thiele (53) wechselte zum 1. August 2008 von DuPont de Nemours zu den Schweizer Fachhandels- und Dienstleistungsunternehmen GP QualiTrade AG und GP Systems AG in die Geschäftsleitung. Er übernimmt die bisherigen Aufgaben von Werner Ziegler, der nach langjähriger Tätigkeit in der Schweizer Druckindustrie zum Jahresende in den Ruhestand tritt und beratende Funktionen ausüben wird. Werner W. Thiele zeichnet für das Marketing und den Kundenkontakt verantwortlich und wird das Produktportfolio gemeinsam mit den beiden Anteilseignern, Tanja Bolli und Thomas Früh (GP Systems AG) den Marktanforderungen anpassen und kundenorientierte Strategien entwickeln.

➤ www.qualitrade.ch

www.ceruttibern.ch

EL-KO

Hydraulische
Farbzuführsysteme



A&F-Seminar EVOLUTION VERSUS REVOLUTION

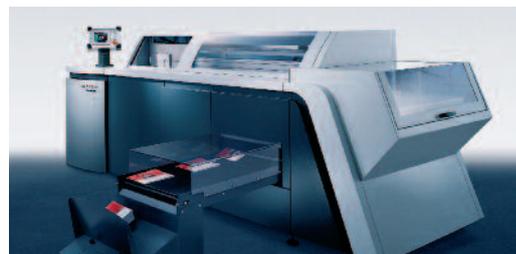
Am 8. und 9. Oktober ist es wieder soweit: Die A&F Computersysteme AG setzt ihre Tagungsreihe fort und lädt in die Stadthalle Sursee zum Seminar ein. Die eintägige Veranstaltung richtet sich an alle Fach- und Kaderleute der Medienbranche, die von erfahrenen Spezialisten hochwertige Informationen über verfügbare Technologien, Trends und Chancen für die Druckvorstufe erhalten.

Das Seminar ist wie immer in vier Blöcke aufgeteilt: Der erste Block widmet sich den Themen Technik, Organisation und Archivierung, wobei bei der Archivierung weniger auf technische Details, sondern auf gesetzliche Aspekte eingegangen wird. Der zweite Block wendet sich vor allem an die Anwender: Die Branchenleader erneuern ihre Softwarepakete und setzen so den evolutionären Prozess zur Verbesserung und Erweiterung ihrer Produkte konsequent fort. Mit dem Block »Produktionssysteme mit beachtlichem Potential« geht A&F auf klassische redaktionelle Themen, aber auch auf neue Arbeitskonzepte wie den integrierten Newsroom ein. Der vierte Block soll einen Überblick über das Thema Web-to-Print geben. Nach einem Theorieteil präsentiert A&F live Lösungen und zeigt auf, wie heute über Web-to-Print gearbeitet werden kann. Zum Abschluss des Tages orakelt Hans-Georg Wenke über die Drupa 2012 und fordert mit gewagten Thesen und Aussagen die A&F heraus. Die Kosten für das eintägige Seminar inklusive Mittagessen betragen 250 CHF.

➤ <http://go.a-f.ch/seminar>

Schmid-Fehr AG EUROBIND 600 FÜR KLEINAUFLAGENDRUCK

Die Schmid-Fehr AG hat kürzlich einen Eurobind 600 in Betrieb genommen. Der Klebebinde von Heidelberg ist für die Verarbeitung kleiner Auflagen bis zum Einzelexemplar konzipiert und fügt sich in das vom Unternehmen in Goldach seit vielen Jahren aktiv bearbeitete Segment der Klein- und Kleinstaufträge ein. Die Investition in den Eurobind steht auch im Zusammenhang mit der vor wenigen Monaten installierten Speedmaster SM 52 Anicolor sowie der Fotobuchproduktion auf einem Digitaldrucksystem. Der mit Polyurethan-Technologie arbeitende Eurobind sichert bei der Herstellung der Fotobücher auf beschichteten Papieren eine hohe Bindequalität mit langfristiger Haltbarkeit, wie es Hotmelt und Dispersionsleime nicht ermöglichen. ➤ www.ch.heidelberg.com



PlotFactory AG ERGO SOFT RIP STEUERT ERSTEN GANDI AQUAJET IN EUROPA

Der mit wasserbasierender Dispersionsfarbe bestückte Ganti Jeti 3324 Aquajet Drucker wurde von der European Digital Press Association als bestes Produkt des Jahres in der Kategorie Textildrucker ausgezeichnet. Nun wurde der erste dieser Direct-to-Fabric Digitaldrucker in Europa beim Digitaldruckdienstleister PlotFactory in Weisslingen bei Zürich installiert. Der neue Hochleistungsdrucker wird von der ErgoSoft TexPrint RIP-Software angesteuert.



Gegenwärtig bedruckt PlotFactory eine Vielzahl unterschiedlicher Stoffe wie Backlit-Material, Satin-Textilien, nicht reflektierende blickdichte Stoffe und Leinwand sowie transparente und leichte Bannermaterialien. Zu den Anwendungen zählen Ereignisdisplays für Fahnen und Banner, Indoor- und Outdoor-Reklame, Ausstellungen beispielsweise für Museen oder Wohnungsdekorationen wie Tischdecken und Tapeten.

➤ <http://gandinovations.com>

➤ www.ergosoft.net

➤ www.PlotFactory.ch

Bucherer Druck AG MIT LACO-LACKIERWERK AUF PRINTMASTER PM 52

Bucherer Druck in Wetzikon produziert neu auf einer Printmaster PM 52-4-P. Besonderes Merkmal ist das LACO-Lackierwerk, das sich als mobile Einheit unmittelbar nach dem vierten Druckwerk einsetzen



lässt. Mit der vergleichsweise günstigen Investition verfügt Bucherer über ein leistungsfähiges Lackierwerk für die vollflächige Schutzlackierung, Speziallacke (Blisterlacke) oder für Effektveredelungen mit dem Drip-off-Verfahren. Gegenüber dem Drucklack schätzt Druckereiinhaber Ueli Bucherer (im Bild neben Drucktechnologie Thomas Glauser) die mit Dispo-Lacken erzielbaren Glanzpunkte und die Vergilbungsfreiheit. Außerdem können die Auflagen aufgrund der schnellen Trocknung unmittelbar nach dem Verlassen der Druckmaschine weiterverarbeitet werden.

➤ www.ch.heidelberg.com

IT Historiker gesucht QUIZ UND PARTY ZUM DIGICOMP-JUBILÄUM

Ein IT Quiz mit 30 Fragen zur Geschichte des PCs ist die Nuss, die es zu knacken gilt, wer den Hauptpreis – ein Flug nach Las Vegas zur Consumer Electronics Show – ergattern will. Die Fragen sind alles andere als banal: »Wie heissen die beiden Erfinder der Computermaus« und »Wer war der Begründer der Integrationsidee?« sind nur zwei Beispiele. Beim Beantworten helfen kann der Mann, der die Fragen zusammengestellt hat: Röbi Weiss. Am 17. September hält er einen Vortrag zur Geschichte des Computers bei Digicomp in Zürich. Er kennt die Antworten und gibt gerne Auskunft. Das Quiz geht über zwei



Runden: In der ersten Runde müssen die Fragen des Computer-Quiz gelöst werden. In

der zweiten Runde werden die vier besten Historiker im Final live an der Digicomp Jubiläumsparty Party am 24. Oktober im Mellow Club Zürich auf ihren Sachverstand hin getestet. Der Gewinner schließlich fliegt im Januar nach Las Vegas. Die Ehrenplätze erhalten Digicomp Kursgutscheine, um ihr Wissen mit aktuellen Inhalten aufzufrischen. Zum Quiz geht's über die Jubiläumsseite bei Digicomp.

➤ www.digicomp.ch/1978-2008

**G-Produkte**

Feuchtwasserzusätze
Dispersionslacke
Reinigungsmittel

www.grimm-handel.ch

Grimm Handels AG 8732 Neuhaus Tel. 055 225 46 80 Fax. 055 225 46 81

Perfect Dot + Conti Tech

Drucktücher
Unterlagebogen
Unterlagefolien

info@grimm-handel.ch

Abschied von der Direktbebilderung STÄMPFLI ERSETZT DIE DICOWEB DURCH EINE ROTOMAN

Stämpfli Publikationen AG, Bern, investiert in eine Rotoman mit vier Doppel-druckwerken. Diese wird anstelle der ursprünglich geplanten neuen DICOweb in Bern eingesetzt. Aufgrund der Weiterentwicklung an der ROTOMAN in den letzten 24 Monaten zeigte sich, dass die strategisch anvisierte Produktpalette von Stämpfli mit dieser Maschine wirtschaftlicher gefertigt werden könne als mit der ursprünglich geplanten neuen DICOweb, so Peter Stämpfli, Delegierter des Verwaltungsrates: »Wir haben uns nach umfangreichen Berechnungen und Tests entschlossen, die bisherige DICOweb durch eine Akzidenzrotationsmaschine von manroland zu ersetzen. Unsere Analyse zeigt, dass sich diese Maschine für die gedruckten Publikationen und den Auflagenbereich, wie sie in unserem Unternehmen üblich sind, technisch und wirtschaftlich sehr gut eignet.« Gleichzeitig investiert Stämpfli in einen weiteren Plattenbelichter von Agfa des Typs Avalon LF XT.

Die Rotoman soll im Herbst 2008 installiert werden. Sobald die Maschine in Bern betriebsbereit ist, wird die DICOweb abgebaut. Urs Maurer, Leiter Logistik und Produktion von Stämpfli: »Wir bedauern sehr, dass wir die



zukunftsweisende Direktbebilderung der DICOweb verlassen müssen. Die Pilotmaschine hat sich in den letzten sechs Jahren trotz verschiedener Schwierigkeiten sehr gut

bewährt. Schlussendlich zählt jedoch die Wirtschaftlichkeit der Produktionsmittel, mit denen wir die Aufträge unserer Kunden qualitativ einwandfrei und effizient fertigen können.« Peter Stämpfli ergänzt: »Der vor acht Jahren getroffene Entscheid, in die DICOweb zu investieren, war in jeder Beziehung richtig. Wir haben wichtiges neues Wissen gewonnen, das unsere Technologieführerschaft stärkte. Zudem konnten wir in dieser Zeit dank der DICOweb und den optimierten Prozessen die Anzahl bei uns hergestellten Zeitschriftentitel auf über 110 verdoppeln.«

Peter Stämpfli zeigt sich dennoch überzeugt, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis neue Direktbebilderungstechnologien Einzug in den Druck halten werden. Der steigende technologische und wirtschaftliche Druck, der durch die neue Generation von schnelllaufenden Digitaldruckmaschinen entsteht, wird dazu führen, dass die Hersteller klassischer Offsetmaschinen weitere grundsätzliche Prozessverbesserungen angehen und ihre Maschinen mit den vor- und nachgelagerten Prozessen integrieren müssen.

➤ www.staempfli.com

eCollege September STANDARDS IN DER DRUCKINDUSTRIE

eCollege ist ein elektronisches Magazin für Kreative. Es enthält Videos und Filmreportagen zu Bild, Grafik, Layout, Technik, Workflow, Typo,

Design, Szene und erscheint alle zwei Monate. Themen dieser Ausgabe sind: Haeme bei Adobe in San Jose, Nummernschild gezeichnet in Photoshop, Office:mac 2008, alles zu InDesign Mustervorlagen, 3D-Pyramide mit Illustration.

➤ www.e-college.ch

Ihr kompetenter Partner für
Kosten- und Leistungsmanagement, Betriebsorganisation und Branchen-Software

Benno Vogler

 Beratung

 Projektbegleitung

 Kalkulation

CH-5442 Fislisbach
Tannhübel 355
Telefon +41 56 610 07 77
Fax +41 56 610 07 75
vogler.benno@bluewin.ch

Applikationsschulung

Mit Individualkursen schnell und
effizient zum Ziel

STAMM

EDV-Beratung & Schulung - St. Gallerstr. 3 - 9230 Flawil
071 393 27 40 - www.stamm-edv.ch



Die Windows- Kalkulation ab Fr. 3'450.-

Demoversion Fr. 35.-



**SMS direkt aus
WinPress versenden**

- Vor- und Nachkalkulationen
- Aufbau der Festkosten (KN)
- Integrierte Handelslösung
- Adressverwaltung mit Selektion und Mailing
- Datenexport in Excel Format
- Papierverwaltung mit Einlesen der Papierlieferanten
- Preislisten ab Diskette, CD oder via Internet
- Schnittstelle zu Abacus, Sesam, Simultan und WinWare
- Debitoren mit Mahnwesen
- MwSt Abrechnung
- Kompatibel mit Windows Vista und Office 2007

Mehr als 500 erfolgreiche Installationen in der Schweiz

Herstellung und Vertrieb:
Malifax EP AG
Jungholzstrasse 6
8050 Zürich
Tel: 044 317 15 55
Fax: 044 317 15 50
Mail: winpress@bluewin.ch
www.winpress.ch

Représentation pour la
Suisse romande:
Trace Distribution SA
Route des Arses 2
1637 Charmey
Tél: 026 927 30 57
Fax: 026 927 30 58
Mail: trace@dplanet.ch



**Kromer Print
INVESTITION
IN XL-TECHNOLOGIE**

Die neuen Speedmaster-Maschinen der XL-Klasse feiern bei namhaften Druckereien in der Schweiz große Verkaufserfolge. So hat sich auch die Kromer Print AG in Lenzburg für die Technologie von Heidelberg entschieden und auf der drupa 2008 eine Speedmaster XL 105-5+LX2 im Bogenformat 74 x 105 cm bestellt. Die Fünffarbenmaschine mit Kammeracklackierwerk ist mit Prinect Inpress Control ausgestattet und kommt nach Inbetriebnahme in der zweiten Jahreshälfte für die industrielle Fertigung im Highend-Bereich zum Einsatz. Gemäß Geschäftsleiter Andy Amrein ist die XL 105 mit ihrer umfassenden Automatisierung und Geschwindigkeiten von 18.000 Bg/h die ideale Maschine für die wirtschaftliche Fertigung des diametral auseinanderdriftenden Auftragspektrums: Spezialdrucksachen in Kleinstauflagen, Großaufträge mit mehreren 10.000 Bogen und Bedruckstoffe vom leichten Papier bis zum 1 mm starken Karton könnten mit dieser Maschine wirtschaftlich und den Wünschen der anspruchsvollen Kundschaft entsprechend produziert werden.



Theo Kromer und Andy Amrein (2. und 3. von rechts) von Kromer Print AG mit Urs Saner (rechts) und Pascal Röllli, Heidelberg Schweiz AG auf der drupa.

> www.ch.heidelberg.com

**Druckerei Flawil AG
BEI DEN SAPPi AWARDS MIT BRONZE
AUSGEZEICHNET**

Im Rahmen der prestigeträchtigen Sappi European Printers Awards 2008 wurde die Druckerei Flawil AG in der Kategorie Eigenwerbung mit Bronze ausgezeichnet. Beworben hatte sich die Druckerei mit ihrer Broschüre »Roxy – New York Nightlife«, mit der sie Printbuyern in eindrucksvoller Weise die heutigen Möglichkeiten der Highend-Veredelung von Druckerzeugnissen mit der rotativen Sieb- und Flexodruckmaschine HIBIS 104 von Steinemann Technology aus St. Gallen vor Augen führt. Die Broschüre zeigt mit einer Reihe ausdrucksstarker Farbbilder, wie sich die New Yorkerin Roxy für den Abendausgang stylt und schließlich in das Nachtleben der Metropole stürzt – mit einer Vielzahl verschiedener Lacke geschickt in Szene gesetzt. In der Druckerei Flawil hatte man diese Bildergeschichte eigens zur Präsentation ihres breit gefächerten Repertoires an Lackveredelungen kreiert. Gedruckt wurde die Broschüre auf dem Spezialkarton Algro Design Duo 380 g/m² von Sappi, geliefert von Fischer Papier aus St. Gallen. Die etwa zehn Speziallacke, darunter



Soft-Touch-, Glitter-, Relief-, Perlmutter-, Duft- und Rubbellacke, wurden mit der rotativen Sieb- und Flexodruckmaschine HIBIS 104 aufgetragen. Mit der Maschine für UV-Lackierung – sie wurde in Flawil vor gut einem Jahr installiert – realisiert die Druckerei Spezialeffekte zum Sehen, Fühlen und Riechen.

Die Juroren von Sappi überzeugte sowohl der hohe Wert der Arbeit als auch die Entscheidung der Druckerei, verschiedene Lackarten zu kombinieren, was entsprechendes Know-how voraussetzt. Sappi hatte aus 1.600 aus ganz Europa eingesandten Arbeiten in neun Kategorien die jeweils drei besten Arbeiten prämiert. Die 1897 gegründete Druckerei Flawil AG mit Sitz in Flawil in der Ostschweiz ist ein vollstufiger Druck- und Medien-Dienstleister. Die Druckerei beschäftigt rund 170 Mitarbeiter und besitzt auch einen Zeitungs- und Zeitschriftenverlag.

> www.dfag.ch > www.steinemann.com



**Vögeli AG Langnau
ZWÖLF DRUCK-
UND LACKIERWERKE**

Mit der Bestellung einer Speedmaster XL 75-5+LX2 und einer Speedmaster SM 52-5+L Anicolor auf der drupa baut die Vögeli AG in Langnau ihre Druckkapazität weiter aus. Die beiden Maschinen sind auf die hochproduktive Herstellung des stark wachsenden Anteils an Kleinauflagen ausgerichtet. Druckaufträge ab 100 Bogen bis in die 10.000er-Auflagen will Vögeli zukünftig auf der SM 52-5+L Anicolor produzieren. Besonders bei Pantone-Sonderfarbtönen verspricht das Kurzfarbwerk ein Steigerungspotenzial in Bezug auf die Druckqualität und die Wiederholgenauigkeit. Der Betrieb ist konsequent auf die Reduktion des CO₂-Austoßes ausgerichtet, einerseits durch Energierückgewinnung über das Grundwasser, andererseits druckt Vögeli alkoholfrei. Mit dem neu eingerichteten Beta-F-Filtriersystem können zukünftig die Wechsellzyklen beim Feuchtwasser um ein Mehrfaches verlängert werden.



Weiter geführte Partnerschaft: Markus und Renato Vögeli (2. und 3. von rechts) von der Vögeli AG Druckzentrum mit Reginald Rettig (rechts) und Ruedi Schulthess von der Heidelberg Schweiz AG.

> www.ch.heidelberg.com



15. bis 19. September 2008

SWISS-PUBLISHING-WEEK IN WINTERTHUR

Eine ganze Woche lang dreht sich alles ums Thema Publishing. Pro Tag laufen bis zu fünf Sessions parallel, so dass sich die Teilnehmer gemäß ihren Interessen ein individuelles Programm zusammenstellen können. Ziel ist, in kurzer Zeit extrem viel Knowhow zu tanken. Die Konferenz gliedert sich in vier Themenschwerpunkte, verteilt auf fünf Tage: Zwei Tage InDesign pur, Photoshop und die übrige Creative Suite, rund um das Thema Farbe sowie Unternehmens-Publishing. Rund 40 Referenten garantieren Qualität. Neben den mit Know-how vollgepackten Referaten und Workshops sollen auch dieses Jahr der lockere Gedankenaustausch und das Networking nicht zu kurz kommen. www.swiss-publishing-week.ch

Sihl + Eika

FASSON IM SEGMENT SELBSTKLEBEMATERIAL

Aufkleben, überkleben, beschriften oder zusammenkleben im Indoor- oder Outdoor-Bereich – Sihl+Eika bietet hierfür ein umfassendes Sortiment an Selbstklebepapieren der Marke Fasson aus dem Hause Avery Dennison an. Vom ungestrichenen Offsetpapier über gestrichene Produkte bis hin zu synthetischen Materialien führt Sihl+Eika neben dem breiten Sortiment an Oberflächen zudem für jeden Verwendungszweck den richtigen Klebstoff und das geeignete Trägerpapier an. Neben dem üblichen permanenten Klebstoff wird auch ein ablösbarer angeboten, der sich durch gute Haftung und ein einfaches Ablösen von porenfreien Untergründen auszeichnet.

www.papier.ch

CtP und Druckmaschine

SPRECHER DRUCK & SATZ AG MODERNISIERT

Die Sprecher Druck & Satz AG in Volketswil modernisiert im Format A3. Das sechsköpfige Unternehmen lässt die Filmbelichtung hinter sich und wird mit einem Thermal-CtP-Belichter Suprasetter A52 und einer Bogenoffsetmaschine Printmaster PM 52-2 arbeiten. Von den standar-



disierten Prozessen und der direkten Plattenbelichtung erwartet Inhaber Reto Sprecher eine Erleichterung in der täglichen Arbeit und einen deutlichen Gewinn in der Prozess- und Produktqualität.

www.ch.heidelberg.com



**Birkan-Film
Wo Drucktücher gemacht werden**

Am Anfang stand eine Idee, die die Drucktechnik revolutionieren sollte: ein Gumm Tuch mit Gewebeschicht und angewebten Aufspannlängen, das um ein Vielfaches länger hielt und besser druckte als die bis dahin bekannten Zylinderaufzüge. Mit dem Patent für das »Triumph«-Drucktuch in der Tasche gründete der Zeitungsdrucker Alois Kandlbinder 1924 die Birkner & Kandlbinder oHG, Vorgänger der heutigen Birkan Drucktuchtechnik GmbH. Diese in schwarzweiß nachgedrehte Szene bildet den Ausgangspunkt des Films über Birkan, der auf der drupa Premiere hatte. Warum sich das Unternehmen zum ersten Mal in einem Film präsentiert, erläutert Geschäftsführer Mathias Klein: »In den letzten Jahren hat sich unsere Firma stark weiterentwickelt. Es schien uns spannender, statt einer neuen Broschüre einen Film zu produzieren. Auf diese Weise können unsere Kunden die Arbeitsabläufe in der Produktion und die Bandbreite unserer Serviceleistungen besser verstehen.«

Der Film, der eine Spieldauer von 10 Minuten hat, ist in deutscher und englischer Sprache auf der Birkan-Homepage zu sehen. Parallel dazu wurde eine DVD produziert – Label und Kartonstecktasche natürlich mit Birkan-Drucktüchern gedruckt.

www.birkan.de

Küing Druck AG

SM 74-5+L FÜR AKZIDENZEN UND VERPACKUNGEN

Einem wachsenden Kundenwunsch nach Dispersions- und Effektlack entsprechend, investierte das 20-köpfige und in 4. Generation geleitete Familienunternehmen in eine Speedmaster SM 74-5+L. Der Entscheidung wurde von den immer engeren Terminvorgaben und der Qualitätsansprüche zusätzlich gestützt. Die SM 74-5+L produziert im Zweibis Dreischichtbetrieb und ist im Interesse stabiler Prozesse mit Farbwerkstemperierung ausgerüstet. Mit dem Alcolor-Variosystem kann der Alkoholgehalt auf bis zu 2% reduziert werden. Einen Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsgewinn erzielt Küing Druck mit der Übernahme der Farbzonenvoreinstellwerte über das Prepress-Interface sowie mit der Farbregelung via Prinect Axis Control am Prinect Print Cen-



ter. Die beiden Drucktechnologen Gerhard Kappeler und Achim Lipple (v.r.) mit Marco Grecco, Drucktechnologe im 2. Lehrjahr, produzieren auf der neuen SM 74-5+L Verpackungen, Akzidenzen sowie Spezialitäten rund um CDs und DVDs.

www.ch.heidelberg.com

DER DRUCKMARKT FÜR ZWISCHENDURCH

DRUCK MARKT impressions

Die Fülle an Nachrichten, die wir in unseren gedruckten Ausgaben nicht unterbringen können oder die News, die nicht auf das nächste Heft warten können, finden Sie in »DRUCKMARKT impressions«. Ab sofort auf www.druckmarkt.com.

Wissen, wo es lang geht ... **DRUCK MARKT** macht Entscheider entscheidungssicher.



**A. Walpen AG
VERNETZUNG UND PROZESS-
OPTIMIERUNG**

Die A. Walpen AG in Gossau bringt ihre Produktionsprozesse auf den modernsten Stand. Nachdem vor wenigen Wochen eine umstellbare Printmaster PM 74-4-P in Betrieb gegangen war, wurde kurze Zeit später die Avor mit dem Management Information System (MIS) Prinect Prinance von Heidelberg ausgerüstet. Damit hat das 15-köpfige Familienunternehmen die Abläufe

Die neue Printmaster PM 74-4-P ist Teil der optimierten Prozessabläufe bei der A. Walpen AG in Gossau. Im Bild: der Drucktechnologe Kläus Züst mit Jere Turunen, Druckinstruktor bei Heidelberg Schweiz.



von der Kalkulation über die Druckplattenbelichtung auf dem Supra-setter A74 ATL bis zum Druck auf einer Speedmaster SM 52-6 und der neuen Printmaster PM 74-4-P optimiert. Die Vernetzung der beiden Bogenoffsetmaschinen mit Prinect Prinance ermöglicht die automatische Produktionssteuerung über auftragspezifische Job-Tickets mit der Voreinstellung der Maschinen (Format am An- und Ausleger, Farbzonen). Umgekehrt melden die zwei Speedmaster die Produktionsdaten zurück an Prinect Prinance. Das Datenmanagement erlaubt es, die kalkulierten Werte den wirklichen Produktionskosten gegenüber zu stellen. Für die A. Walpen AG liegt der Gewinn der Vernetzung klar in den beschleunigten und wirtschaftlicheren Betriebsabläufen, in der hohen Sicherheit dank einmaliger und zentraler Datenerfassung sowie in der Transparenz, die sich durch eindeutige Kennzahlen aus der Vor- und Nachkalkulation ergibt.

➤ www.ch.heidelberg.com

**W. Gassmann AG
ROLAND 707 LV HIPRINT
PRODUZIERT IN BIEL**

Die W. Gassmann AG in Biel hat den Bogenoffsetdrucksaal um weitere sieben Farbwerke und ein Lackwerk von manroland ausgebaut. Die Roland 707 LV HiPrint ergänzt eine Fünf- und eine Sechsfarben jeweils mit Lackwerk sowie eine Achtfarben mit Wendeeinrichtung für den 4-über-4-Druck. Analog zu der erst dreijährigen Roland 706 LV ist die Siebenfarbenmaschine mit dem Qualitätssicherungssystem InlineInspektor und dem Inline-Sorter ausgerüstet.

➤ www.manroland.ch

**Bodan AG
SPEEDMASTER SM 52-2
UND SYSTEMSERVICE36PLUS**

Die Bodan AG Druckerei und Verlag in Kreuzlingen hat ihren Maschinenpark mit einer Speedmaster SM 52-2 ergänzt. Im Investitionspaket enthalten sind die 36-monatigen Garantieleistungen im Rahmen von Systemservice36plus. Von dem über die Garantie hinaus reichenden Service-Paket verspricht sich der Kunde eine längere Nutzungsdauer, die permanent gesicherte Betriebsbereitschaft dank periodisch ausgeführter Präventivwartung sowie einen hohen Marktwert der Maschine für den Wiederverkauf.

➤ www.ch.heidelberg.com

**drupa-Gewinnspiel
PAUL RAWERT GEWINNT
URLAUB BEI PRINTPLUS**

Der Schweizer Branchensoftware-spezialist Printplus hat aus hundert Teilnehmern die Gewinner des drupa-Gewinnspiels gezogen und vierzehn Tagespreise sowie den Hauptgewinn, ein verlängertes Wochenende in Zermatt, an die Gewinner überreicht.



Sichtlich erfreut nahm Paul Rawert von Lechte Druck – Lechte Medien – den Hauptgewinn entgegen. Stephan Breywisch, Vertrieb und Beratung bei Printplus, überreichte den Gewinngutschein am Emsdetener Unternehmenssitz. Als begeisterter Bergsteiger freut sich Paul Rawert über einen 5-tägigen Urlaub im Luxushotel Beau Site am Fusse des Matterhorns. Ebenfalls Grund zur Freude hatten die Gewinner der Tagespreise. Im Anschluss an die drupa wurde je eine viereinhalb Kilo schwere Toblerone an vierzehn Gewinner aus Deutschland, Österreich und der Schweiz überreicht.

➤ www.printplus.ch

www.ceruttibern.ch
GÄMMERLER
Post-Press-Solutions

**Druckerei Altherr
PRINTMASTER PM 52-4
FÜR DAS KLEINFORMAT**

Die Druckerei Altherr im aargauischen Reitnau hat sich auf die Produktion mit Druck und Weiterverarbeitung im A3-Format spezialisiert. Mit der jüngsten Investition wechselt das fünfköpfige Familienunternehmen von der GTO-Baureihe auf die Printmaster-Plattform. Die neue Vierfarbenmaschine ist in weiten Teilen automatisiert und bringt eine stark erhöhte Produktivität bei der Ausführung der mehrheitlich kleinen und mittleren Auflagen mit mehrfachem Umrüsten pro Tag.



Im Bild Bruno Altherr und die drei Drucktechnologinnen Ariane Brunner (2. Lehrjahr), Esther Müller und Gabriela Altherr (von rechts) mit ihrer neuen Printmaster PM 52-4.

➤ www.ch.heidelberg.com


Offset 5-Farben mit Lack bis 100 x 140 cm / Goldbronzierungen
Original-Lithographien aus Steindruck-Atelier und Wolfsberg-Verlag
Graphische Anstalt J. E. WOLFENSBERGER AG
Stallikonerstrasse 79 Postfach 474 CH-8903 Birmensdorf ZH
Tel. 044 285 78 78 Fax 044 285 78 79
office@wolfensberger-ag.ch www.wolfensberger-ag.ch



Zweiter Rapida-Jumbo innerhalb eines Jahres

LANDE-LANGENBACH-GRUPPE MANIFESTIERT VERTRAUEN IN INNOVATIVE KBA-TECHNOLOGIE

Die Langenbach AG in Schafisheim bei Lenzburg gilt in der Schweiz als einer der führenden Hersteller von Displays und Verpackungen aus veredelter Wellpappe für die Konsumgüterindustrie. Das Unternehmen produziert überwiegend im Offsetdruck. Verpackungszuschnitte, veredelte Faltschachteln, Regalkartons und Thekensteller werden genauso gefertigt wie Displays und Präsentations-Systeme.

Im Herbst 2007 bestellte Langenbach bei der Schweizer KBA-Tochter Print Assist eine Sechsfarben-Rapida 162 (Format 112 x 162 cm) mit Doppellack-Ausstattung, vollautomatische Nonstop-Systeme sowie Stapellogistik, FAPC-Plattenwechsel-Vollautomaten, Inline-Farbmessung und -regelung mit QualiTronic professional sowie DensiTronic inklusive dynamischer Dichteregelung. Im Frühjahr 2008 ist diese High-Tech Maschine in Produktion gegangen. Nun platzierte die Lande-Langenbach-Gruppe einen weiteren Auftrag

bei KBA. Im September soll eine Rapida 142 im Bogenformat 102 x 142 cm mit sechs Farbwerken, Lackturm und dreifacher Auslageverlängerung geliefert werden. Wie die installierte Schwestermaschine wird auch sie mit neuester Technik zur Qualitätsmessung, Überwachung und Regelung sowie Inline-Bogeninspektion ausgestattet sein. Zudem wird sie in die vollautomatische Bedruckstoff-Logistik im Unternehmen integriert.



Zufriedene Gesichter am KBA drupa-Stand: v.l.n.r. Thomas Lüdi (Verkauf, Print Assist), Christian Steiger (Druckereileitung, Langenbach), Hansulrich Brauchli (Geschäftsführer, Langenbach), Peter J. Rickenmann (Geschäftsführer, Print Assist), Ralf Sammeck (KBA-Vorstand, Vertrieb Bogen), Roland Fritz (Technische Leitung, Lande-Langenbach-Gruppe)

Mit rund 200 Mitarbeitern blickt die Langenbach AG auf eine 132-jährige Geschäftstätigkeit zurück. Um sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten, wird in der gesamten Gruppe eine zukunftsgerichtete Investitionspolitik betrieben. Sie richtet sich neben technischen Innovationen in erster Linie an den spezifischen Anforderungen und Vorstellungen der Auftraggeber aus. Mit der Schwesterfirma Lande AG in Rapperswil, der Spezialistin für flexobedruckte Verpackungen und Displays, verbindet Langenbach ein einzigartiges technologisches Potenzial. Gemeinsam treten beide Unternehmen als Grenzgänger zwischen Offset- und Flexodruck auf. Seit Kurzem gehört die Regia HighPack AG in Oensingen zur Lande-Langenbach-Gruppe. Hier werden hochveredelte Verpackungen und Druckerzeugnisse aus Karton und Papier hergestellt. Durch diese Akquisition entstand eine leistungsfähige Verpackungsgruppe mit insgesamt 460 Mitarbeitern.

Speck Print AG

SPEEDMASTER XL 105 UND STAHLFOLDER KH 82

Mit der Bestellung einer Speedmaster XL 105-4+LX und einer Kombifalzmaschine Stahlfolder KH 82/4 bringt die Speck Print AG in Baar ihre Produktionstechnik auf den modernsten Stand. Die Investition bedeutet den Sprung auf das Format 74 x 105 cm. Damit soll in spezifischen Segmenten die Wirtschaftlichkeit erhöht und im unteren Auf-lagenbereich Volumen



Werner Semmler, Beat Dober, Martin Imhof und Mario Pasztor (v.l.) von der Speck Print AG vor der Speedmaster CD 74-5+LX, die bald durch eine SM XL 105-4+LX ergänzt wird.

hingezugewonnen werden. Dank kurzer Rüstzeit und der sofortigen Trocknung nach dem Inline-Lackiervorgang will Geschäftsführer Werner Semmler Aufträge im Schön- und Widerdruck schneller und wirtschaftlicher produzieren als bis anhin im halben Format. In der Weiterverarbeitung soll ein Stahlfolder KH 82/4 die Übernahme der höheren Leistung sichern. Hier sorgt der Airstreamtable für eine einfache Umstellung bei Jobwechseln und den markierungsfreien Transport der Planobogen bis ins erste Falzwerk.

Die Falzmaschine ist mit vier Ta-

schen und zwei Schwertfalzstationen auf die Herstellung von Signaturen mit bis zu 16 Seiten ausgelegt. Ein Twinstacker TSH mit zwei übereinander angeordneten Stapelebenen ermöglicht den Nonstop-Betrieb. Beide Maschinen werden im zweiten Halbjahr in Betrieb genommen.

➤ www.ch.heidelberg.com

weberbenteli modernisiert SECHS- UND VIERFFARBEN ROLAND 700 HIPRINT

Am 1. Juni 2008 haben sich die Traditionsdruckereien Farbendruck Weber und Benteli Hallwag zusammengeschlossen und firmieren jetzt unter dem Namen weberbenteli.

weberbenteli

Das Unternehmen bietet seinen internationalen Kunden vielseitige Dienstleistungen aus den Bereichen Medienvorstufe, Crossmedia, Fotolitho, Rollenoffset, Bogenoffset, Weiterverarbeitung und Logistik. Nun modernisiert der Druck- und Mediendienstleister erneut den Maschinenpark und investiert in zwei manroland-Bogenmaschinen. Damit stärkt das neu entstandene Unternehmen seine Position als einer der modernsten Druck- und

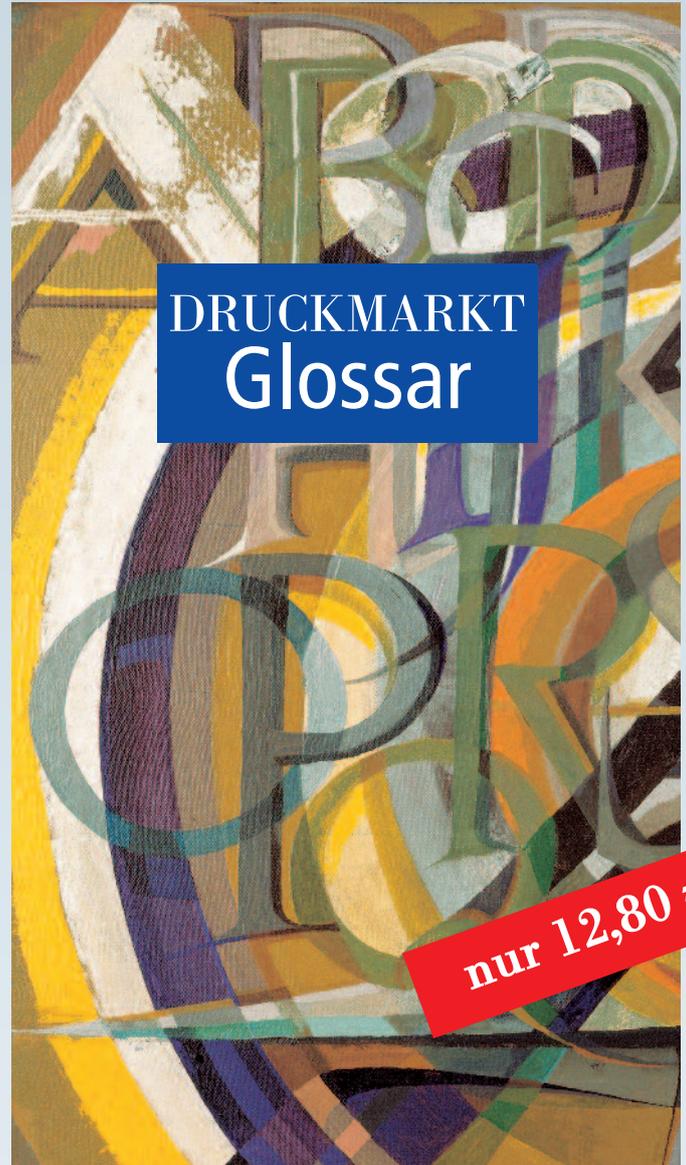
Mediendienstleister für High-Quality-Produkte in der Schweiz und Europa. »Wir sind froh, schon kurz nach dem Zusammenschluss die Modernisierung unseres Maschinenparks fortsetzen zu können. Mit den neuen Maschinen sind wir in der Lage, Doppellack anzubieten. Damit können wir beispielsweise Matt- und Glanzeffekte in nur einem Druckdurchgang erzielen«, so Martin Brawand, Geschäftsleiter von weberbenteli.

2006 hatte die heutige weberbenteli in drei neue 16-Seiten-ROTMAN investiert. 2007 wurden Vorstufe, Weiterverarbeitung sowie der IT-Bereich modernisiert, so dass weberbenteli heute über einen der modernsten Maschinenparks der Druckindustrie verfügt.

➤ www.manroland.ch

Der hat aber auch auf alles eine Antwort!

4.500 Fachbegriffe aus Premedia, Publishing, Print, Digitaldruck und der Internet-Welt.



So schnell sich Techniken, Systeme und Funktionen verändern, so schnell entstehen neue Begriffe. [Hier ist ein Glossar und Lexikon, das kurz und knapp das Wesentliche erläutert.](#) Englische Grundbegriffe ebenso wie die endlose Litanei spezifischer Abkürzungen aus [digitaler Fotografie](#), [Publishing](#), [Multimedia](#), [Druck](#), [Digitaldruck](#) sowie der [Computer- und Internetwelt](#). Ein idealer Begleiter am Arbeitsplatz, bei der Ausbildung, in Schule und Beruf. Kompetent und knackig-kurz, umfassend in der Wortauswahl und branchenübergreifend zugleich.

196 Seiten, Format 11,5 x 29,7 cm. 12,80 € plus Versandkostenpauschale.

Leicht bestellt im Internet: www.druckmarkt.com
oder direkt beim arcus-Verlag: Fax: +49 (0) 26 71-38 50.

Ja, ich will den Glossar! Senden Sie mir _____ Exemplare.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Fußball EM 2008

GEWINNER BEIM DRUCKCHEMIE ONLINE-TIPPSPIEL

Mit knapp 1.000 Teilnehmern aus vielen europäischen Ländern erfreute sich das DruckChemie Tippspiel anlässlich der Fussball EM 2008 wieder sehr großer Beliebtheit bei den Fussballfans aus der gesamten Druckbranche. Noch am Finaltag hatten 14 Teilnehmer die Chance auf einen der ersten drei Plätze in der Gesamtwertung und damit auf einen der drei Hauptpreise. Platz 3, ein portabler DVD-Player, ging an Thomas Gerber von der Werner Druck AG aus Basel. Platz 2 und damit einen iPod Classic sicherte sich Adrian von Gunten von der Druckerei Schlaefli & Maurer AG aus Interlaken. Strahlender Gewinner ist Markus Schweyckart (rechts im Bild) von der Karl Schwegler AG aus



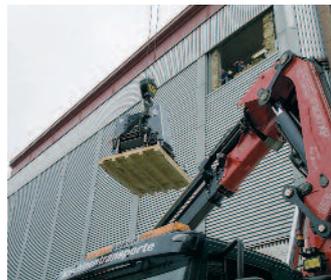
Zürich; er hatte schon die Vorrunden-Wertung für sich entscheiden können. Am 23. Juli nahm er aus den Händen von Walter Roos (links) den Hauptpreis, einen digitalen Camcorder, in Empfang. DruckChemie bedankt sich bei allen Fußball-Fans für die rege Teilnahme und freut sich jetzt schon auf das nächste Tippspiel – zur WM in Südafrika 2010.

➤ www.druckchemie.com

Hautle Druck AG

SPEEDMASTER XL 75 AM HAKEN

Im März 2007 nahm Hautle Druck in St. Gallen eine Speedmaster SM 52-5 in Betrieb. Mit einer SM XL 75-5-P+LX steigt das Unternehmen jetzt ins 50/70-Format ein. Es handelt sich um die schweizweit dritte Maschine der XL-75-Baureihe. Ende Juni wurden die fünf Druckwerke und das Lackierwerk in einer spektakulären Aktion in den Drucksaal des Unternehmens im dritten Stockwerk eingebracht.



Die Maschine aus Heidelberg ist mit einer Vielzahl an Optionen für die Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeitssteigerung ausgestattet. Dazu zählt Prinect Inpress Control zur automatischen Regelung von Passer und Farbe. Das Inline-System bringt die beiden Größen innerhalb kurzer Zeit auf die Sollwerte und führt neben dem Zeitgewinn zu entsprechend großen Papiereinsparungen. Über die Hälfte der in den letzten Monaten geordneten Speedmaster XL 105 und XL 75 sind mit Prinect Inpress Control ausgestattet. Bedient wird die XL 75 bei der Hautle Druck AG am neuen Leitstand Prinect Press Center mit Wallscreen. Der Großmonitor bietet eine bislang nicht gekannte Übersicht und gewährt Direktzugriff auf alle für die Qualitätssteuerung relevanten Aktionen.

➤ www.ch.heidelberg.com



Marbach Schweiz

ERNST SCHMOCKER NEUER GESCHÄFTSFÜHRER



Ernst Schmocker, 53, übernahm am 1. Juli 2008 als Geschäftsführer die Leitung der Schweizer Niederlassung der Marbach-Gruppe in Sempach. Schmocker ist Nachfolger des im Januar diesen Jahres verstorbenen Kaspar Heutschi. > www.marbach.com

Effingerhof AG

INVESTITION IN XL-KLASSE

Ab November 2008 wird die Effingerhof AG Druck-Verlag-Neue Medien in Brugg ihre anspruchsvollen Drucksachen auf einer Speedmaster XL 105-5+LX2 der 18.000er-Klasse produzieren. Bei der Fünffarbenmaschine mit Lackierwerk handelt es sich um ein Modell der zur drupa vorgestellten neuen Generation mit dem neuen Leitstand Prinect Press Center mit 19-Zoll-Touch-Screen und Intellistart-Bedienung. Für die Qualitätssteuerung setzt Effingerhof auf die Farbmessung im Druckbild über das Mess- und Regelsystem Prinect Image Control. In der neusten Version beinhaltet es den Quality Monitor. Das Modul liefert Informationen zur Tonwertzunahme und zu Farbabweichungen und ermöglicht die schnelle Qualitätsanalyse während des Druckprozesses. Der Bediener sieht auf einen Blick, inwiefern er mit dem Druckergebnis im Qualitätsstandard liegt.



Die Effingerhof AG investiert in die XL-Technologie von Heidelberg. Der VR-Präsident Heinz Bächinger und der Geschäftsführer Peter Wissmann (2. und 3. v.l.) nehmen von Urs Saner und Pascal Rölli ein Modell der Speedmaster XL 105-5+LX2 entgegen.

Neben der XL 105-5+LX2 wird Effingerhof auch die bestehende SM 52-5+L an Prinect Image Control anbinden. Die Integration beider Maschinen auf Grundlage der Minispot-Technologie und die so ermöglichte Annäherung der Parameter bringt Konsistenz in den qualitäts- und produktivitätsorientierten Workflow. Dabei werden auf der XL 105 und der SM 52 identische Ergebnisse erzielt. Die Vernetzung der Maschinen bis in die Avor/Kalkulation ist geplant.

> www.ch.heidelberg.com

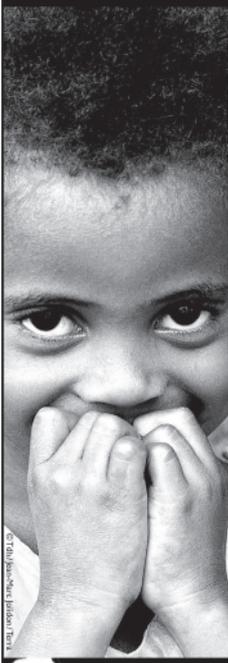
**Rückenschmerzen
70'000 Menschen in der Schweiz
haben Morbus Bechterew.**

Und Sie?



Dominique Adam, Tänzerin

**EINE SOLIDARITÄTS-PATENSCHAFT
für die Zukunft der Kinder**



Ja, ich möchte eine Solidaritäts-Patenschaft für Kinder in Not abschliessen.

Ich bezahle monatlich

Fr. 40.- Fr. _____

Bitte senden Sie mir die Patenschaftsbestätigung zusammen mit den Einzahlungsscheinen.

Bitte senden Sie mir mehr Informationen über die Patenschaften von Terre des hommes.

34/17

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Terre des hommes, Patenbetreuung,
En Budron C8, 1052 Le Mont-sur-Lausanne
Infoline: 021/654 67 67 • E-mail: info@tdh.ch

Terre des hommes

Kinderhilfe - www.tdh.ch

IMPRESSUM

»Druckmarkt« ist eine unabhängige Schweizer Zeitschrift und Mitteilungsorgan von VSD, asw, «gib»Zürich, GFZ, IRD-Schweiz und anderer Vereinigungen. Informationen der Verbände oder Organisationen erfolgen in deren redaktioneller Eigenständigkeit außerhalb der Verantwortung der Druckmarkt-Redaktion.

Auflage und Bezug

Druckmarkt erscheint in der Schweiz 6 mal pro Jahr in einer Auflage von 5.000 Exemplaren. Abopreis pro Jahr: 30,00 CHF (Ausland: 50,00 €).

Copyright

Alle Informationen unterliegen dem Copyright. Vervielfältigungen gleich welcher technischen Form oder Menge sind nur mit Genehmigung des Verlages und Quellenangabe zulässig.

Verlag und Herausgeber

DVZ Druckmarkt Verlag Zürich GmbH
Seefeldstrasse 62
CH-8008 Zürich
T +41 44 915 16 01
F +41 44 380 53 01

Redaktionsbüro Schweiz

Druckmarkt Schweiz
Postfach 485, CH-8034 Zürich
Ansprechpartner:
Jean-Paul Thalmann
thalmann@druckmarkt-schweiz.ch
T +41 44 380 53 03
F +41 44 380 53 01
M +41 79 405 60 77

Redaktion

Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay
nico@druckmarkt.com
T +41 44 915 02 54
Ahornweg 20, D-56814 Fankel

Dipl.-Ing. Hans-Georg Wenke
wenke@druckmarkt-schweiz.ch
T +41 44 915 02 43
M +49 172 203 20 20
Hasselstraße 182,
D-42651 Solingen

Druckmarkt im Internet:

www.druckmarkt-schweiz.ch

Druck:

KROMER PRINT AG
Unterer Haldenweg 12
CH-5600 Lenzburg
www.kromer.ch



Druckmarkt wurde vom Verband Schweizer Presse mit dem Gütesiegel »Q-Publikation« ausgezeichnet.